

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt. — Bergische Nachrichten.)

Die englische Enttäuschung.

Baldwin und Curzon über den Entwurf der Antwort an Deutschland. — Rat, den passiven Widerstand abzubauen! — Annahme des Vorschlages eines unparteiischen Sachverständigenausschusses. — Poincarés Antwort. — Der Notenwechsel wird fortgesetzt. — Deutschland kapituliert nicht!

WTB. London, 2. Aug. (Drahtb.) Die von Baldwin im Unterhause und von Lord Curzon im Oberhause abgegebenen Erklärungen legen dar, daß die britische Regierung in ihrem Antwort-Entwurf auf die deutsche Note die Ansicht zum Ausdruck gebracht habe, und zwar nicht so sehr, als man erwarten sollte, daß sie mit dem Versailler Vertrag vereinbar ist, daß es aber einen Vorteil zeitigen könne, wenn die Zahlungsfähigkeit Deutschlands von einem unparteiischen, mit der Reparationskommission zusammenarbeitenden Sachverständigenausschuss geprüft würde.

Hinsichtlich der von Deutschland angebotenen Garantien weise der Antwort-Entwurf darauf hin, daß der Wert solcher Garantien in einem Maße von Faktoren abhängig sei, die das deutsche Memorandum nicht erwähnt habe, wie z. B. die Stabilisierung der Mark und die Herstellung des Gleichgewichts des deutschen Budgets, und daß keine Garantien ohne irgendwelche Form internationaler Kontrolle über die Verwaltung der deutschen Finanzen wirksam sein würde.

Der Entwurf oder die Antwort rate der deutschen Regierung, sie solle, falls sie eine Wiederherstellung der Unterwerfung wünsche, unverzüglich die Bedingungen und Erfolge zurückziehen, die die Politik des passiven Widerstandes organisiert und unterhalten hätten, und es solle Gewalt- und Sabotagegeheimnisse zurückgeworfen werden.

Zum Schluss werde in der Antwort zum Ausdruck gebracht, daß eine solche Aktion von deutscher Seite von den verbündeten Mächten eine Milderung der Besetzung und die allmähliche Rückkehr zu normalen Verhältnissen im Ruhrgebiet mit sich bringen würde.

In der Mantelnote, die den Entwurf der Antwort begleitete, habe die englische Regierung eine eingehendere Darlegung ihrer Ansichten gegeben und bei den Alliierten darauf gedrungen, daß eine internationalisierte Erörterung mit dem geringstmöglichen Verzögerung offen werden möge, sei es durch eine Konferenz oder auf andere Weise. Der Gegenstand der Aussprache soll die Ermöglichung eines umfassenden Planes für die allgemeine und endgültige finanzielle Regelung sein.

Die italienische Regierung habe bis jetzt keine schriftliche Antwort erteilt. Sie habe ihre allgemeine Zustimmung zu den britischen Ansichten und Vorschlägen zum Ausdruck gebracht. Die französische und die belgische Regierung hätten unabhängig voneinander geantwortet. Die englische Regierung habe diesen Antworten sorgfältig und aufmerksam Erwägung gewidmet, obwohl sie sich der freundschaftlichen Sprache, in der diese Antwortnoten abgefaßt seien, durchaus wohl sei, bedauere sie es, daß sie in diesen eine Grundlage für die Absendung einer gemeinsamen alliierten Antwort auf die deutsche Note finden könne, deren Erzielung die britische Regierung große Bedeutung belege. Tatsächlich werde der von der britischen Regierung vorgelegte Entwurf der Antwortnote Frankreichs und Belgiens keine bestimmte Aussicht auf eine baldige Abänderung der Lage im Ruhrgebiet, oder auf den Beginn der Erörterung der Wiederherstellungsfragen, was die britische Regierung in beiden Fällen sehr wohl erwartet habe. Bei dem vorläufigen Meinungsaustausch zwischen den Alliierten auf der von der britischen Regierung nunmehr vorgeschlagenen Linie könnten augenblicklich gewisse Wochen, wenn nicht noch mehr, verstreichen, bevor ein wirksamer Schritt zur Beendigung der gegenwärtigen Lage möglich sei. Die britische Regierung könne oft genug wiederholen, daß sie die Interessen der Alliierten als mit ihren eigenen verknüpft ansehe, und wie sie bisher getan habe, vor jeder Handlung Rücksicht zu nehmen, die als ein Anzeichen für eine Haltung unter den Alliierten angesehen werden könnte.

Sie halte jedoch an der Auffassung fest, daß die Frage, der sie nunmehr gegenüberstehe, nicht abgelenkt werden könne, und daß, während die Alliierten damit beschäftigt sein könnten, ihre Meinungen im Geiste unendlicher Freundschaft über Einzelheiten dieses oder jenes Vorschlages auszutauschen, die Lage Europas und nicht weniger die ganze Aussicht auf Wiederherstellung, auf die die Alliierten gleichmäßig einwirken hätten, dem unabwendlichen Zusammenbruch entgegengehen könne. Unter diesen Umständen habe die britische Regierung beschloffen, alle die Schriftstücke, die ihre eigene Auffassung und ihre Bemühungen zum Ausdruck haben, sobald wie möglich zu veröffentlichen, und sie fordert ihre Alliierten, ihre Zustimmung zur Veröffentlichung ihrer eigenen und Darlegungen zu geben, auf die hier genommen wurde und die zur Erörterung der Sachlage erforderlich sind. Die Regierung

hoffe, daß die Veröffentlichung der Dokumente mitteilen möge, den wirklichen Umfang des Problems festzustellen, dem sich die Alliierten gegenübersehen, und die Welt von einer gebietenden Notwendigkeit eines klaren und einheitlichen Vorgehens dieser Behandlung überzeugen könne.

„Bitterste Enttäuschung aller Zuhörer“.

GA. London, 2. Aug. (Eig. Drahtb.) Gestaltete Ränke und gestülpte Tribünen zeugten heute davon, mit welcher Anteilnahme und gespannter Spannung die politische, diplomatische und finanzielle Welt Londons die Erklärungen erwartete, die der Premierminister Baldwin und der Außenminister Curzon heute vor der Vertagung des Parlaments bis Mitte November über die Wiederherstellung des Friedens und den Ruhrkonflikt im Unterhause und im Oberhause abgegeben wollten.

Das Ergebnis der Reden und Aussprachen in beiden Häusern kann in die Worte zusammengefaßt werden: Bitterste Enttäuschung aller Zuhörer, eine Enttäuschung, die ihren Höhepunkt erreichte, als Baldwin im Unterhause am Schluss seiner zweiten Rede das Haus bat, ihn nicht auf Abgabe einer Erklärung für die weiteren politischen Maßnahmen der Regierung zu drängen, da er erst seit zwei Tagen im Besitze der belgischen und französischen Noten sei und seine Zeit gehabt habe, sich die nächsten politischen Schritte zu überlegen. Roll schneidenden Hohns schrie der Schwiegerjohn Lord Curzon, „Wo fiele, dem Premierminister den Stiefel! Hat sich die Regierung, als sie den Entwurf ihrer Note an Deutschland an die Alliierten überlieferte, genau überlegt, was sie weiter zu tun gedachte, wenn Frankreich und Belgien den Text ablehnten sollten? Verlegenes Schweigen auf den Regierungsbänken.

Nicht besser erging es Lord Curzon im Oberhause, als er erklärte, es sei unfair, die Regierung zu fragen, was sie nunmehr unternehmen werde, denn darauf könne er nur antworten: „Dazu kann ich nichts sagen, denn ich weiß selbst nichts! Dieses Armutszeugnis beweist, wie wenig Zielbewußtheit und Gedankenarbeit die englische Politik enthält. Man hat Deutsch-

land zu Angeboten veranlaßt, ohne sich zu vergewissern, wie sie die Alliierten aufnehmen werden. Ein Teil der Regierungsmänner hat den deutschen Stellen in London zu einer Zeit, als es noch möglich gewesen wäre angesichts einer gesicherten inneren Lage in Deutschland, durch neutrale Vermittlung eine ehrenvolle Verständigung mit Frankreich und Belgien herbeizuführen, die Ueberzeugung zu vermitteln gewußt, daß England eine eigene Wiederherstellungspolitik vorbereitet habe, die sich in rascher Folge zum Segen Deutschlands entwickeln werde.

Heute mußte Baldwin in zwei Reden eingestehen, daß es ihm nicht gelungen sei, eine Verständigung mit Frankreich und Belgien herbeizuführen, und daß er bezüglich der englischen Politik in der nächsten Zukunft nur zweierlei sagen könne: Er werde versuchen, durch Veröffentlichung aller Schriftstücke, die zwischen den Alliierten ausgetauscht worden seien, die Welt von der Vernunft der englischen Vorschläge zu überzeugen, und er werde nichts unterlassen, um die Einigkeit unter den Alliierten aufrecht zu erhalten, eine Erklärung, die allgemein dahin verstanden wurde, daß der Notenwechsel und der Meinungsaustausch mit Frankreich fortgesetzt werden soll.

Roll Entsetzen über die Vertheit dieser politischen Begriffe fragten Chamberlain und Ramsay MacDonald, was denn die Regierung zu unternehmen gedachte, um das von ihr als so gefährliche bezeichnete Chaos in Mitteleuropa abzuwenden. Ramsay MacDonald erklärte, seine Partei müsse verlangen, daß die Regierung Deutschland die von der deutschen Regierung geforderten Kredite für Rohstoffe und Kohleneinfuhr bewillige. Geben wir das gute Beispiel, so wird die Welt uns darin folgen, Deutschland vor dem Untergang zu bewahren, während es darauf wartet, daß wir die Welt auf eine wirtschaftliche Wiederherstellungspolitik zu einigen veranlassen.

Chamberlains Rede, die durch ihren Ton einen weiteren ersten Beweis für den Stimmungsumschwung zugunsten Frankreichs ergab, belegte im Rahmen der unionistischen Partei, die Rabinette Bonar Law und Baldwin hätten durch ihre Weigerung, sich der Abstraktion anzuschließen, und durch die nicht genug überlegte Intervention der letzten Monate

Frankreich zweiflos gereizt und Deutschland in seinem zur Selbstauflösung führenden Widerstand gestärkt. So lange das Kabinett Lloyd George und die Koalition an der Regierung gewesen sei, habe England einen ehrenvollen Platz im Räte der Alliierten eingenommen. Die neue konservative Politik habe Belgien und Italien England entfremdet, habe Frankreich nicht bewegen können, die Ruhr nicht zu besetzen solle, war es nicht der Premierminister, sondern der außenpolitische Sachverständige Robert der Arbeiterpartei, der die Antwort gab: Amerika und die übrige Welt interessieren sich nicht für einen englisch-französischen Konflikt über die Summe, die man aus Deutschland herauszupressen vermag. Nicht das wirtschaftliche und politische Wiederherstellungsproblem, sondern die Tragödie eines 70-Millionen-volkes richtet den Appell an die Herzen der Welt. Ich spreche es hier im Unterhause aus, daß es der besten englischen Tradition entspricht, dem ehrenvoll geschlagenen Feind nach gewonnener Schlacht die Hand zu reichen. Nicht der Kriegsfeind steht uns gegenüber, sondern die Deutschen, mit denen wir seit 1000 Jahren in Frieden lebten, und an deren Geist wir uns bereichern haben. Ich warne die Regierung davor, Deutschland zur Übergabe aufzufordern, wie sie es in ihrem Entwurf vorgehen hat. Der passive Widerstand der Ruhrbevölkerung ist heute das geistige Bollwerk in Europa gegen Frankreich. Es ist der deutsche Triumph eines Volkswillens im Kampfe gegen das Schicksal. Dann sagte Morel einen Krieg mit Frankreich voraus, wenn das Pariser Kabinett festsetzt, die Kriegsziele, die es im Friedensvertrag nicht erreichen konnte, durch seine Politik an der Ruhr zu verwirklichen.

Diese Anspielung auf die Rheinlandpläne zwang Baldwin zu der ersten Warnung an die französische Adresse, daß das Reichsteuereinkommen des englischen Volkes sich gegen die Fortsetzung einer solchen Politik Frankreichs auflehnen werde, wenn Frankreich die Absicht habe, die Ziele zu verfolgen und zu verwirklichen, die ihm untergeschoben werden.

Der Eindruck in Berlin.

GA. Berlin, 2. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Rede des englischen Ministerpräsidenten ist erst heute abend in Berlin eingetroffen. Infolgedessen konnte in eine genauere Prüfung dieser für die Beurteilung der weiteren politischen Entwicklung wichtigen amtlichen englischen Erklärung noch nicht eingetreten werden. Zur endgültigen Entscheidung über die Tragweite wird man in den maßgebenden politischen Kreisen erst dann kommen können, wenn der amtliche Text vorliegt. Aber schon eine oberflächliche Prüfung ergibt die Tatsache, daß Baldwin eigentlich nichts über das hinaus gesagt hat, was nicht bereits durch die englische Presse oder durch andere amtliche Veröffentlichungen bekannt geworden ist, bis auf einen Punkt, der allerdings von außerordentlich großer Bedeutung ist, und das ist die Frage des passiven Widerstandes. Aus den Mitteilungen erfährt man, daß die englische Regierung sich den französischen Wünschen in einem Maße genähert hat, wie man es nach allem Vorhergegangenen nicht erwarten konnte. Sie wollte in ihrem Antwortentwurf auf die deutsche Regierung so weit gehen, mit den anderen Alliierten zusammen der deutschen Regierung den Rat zu geben, die von ihr erlassenen Anordnungen und Befehle zurückzuziehen, durch die der passive Widerstand organisiert und verbreitet worden sei. Die Befolgung dieses Rates sollte sogar die Vorbedingung für die Aufnahme von Verhandlungen sein, ohne daß dafür irgend eine Gegenleistung zur Erfüllung dieser ganzen unbegreiflichen Forderung an Deutschland zugesichert werden sollte. Die englische Regierung gab sogar nur ganz unverbindlich dem Glauben, also nicht einmal der Gewissheit Ausdruck, daß nach der Zurückziehung der deutschen Anordnungen nicht etwa die Truppen aus dem Ruhrgebiet zurückgezogen oder die Besatzungsmethoden geändert werden, sondern nur — Verhandlungen über eine Änderung der Besatzungsmethode eingeleitet werden sollten.

Damit sind eigentlich alle denkbaren Wünsche Frankreichs erfüllt, ohne daß den deutschen Entwürfen und den wiederholt mitgeteilten deutschen Vorschlägen in irgendeinem Punkte Rechnung getragen worden wäre. Baldwin ruft Deutschland in Wirklichkeit nichts anderes zu, als die rein bedingungslose Kapitulation. Diese Haltung des englischen Kabinetts ist ganz gewiß überraschend. Noch überraschender ist aber, daß trotz dieses weichen Gegenkommens die Regierungen von Frankreich und Belgien nicht nur nicht den englischen Vorschlag abgelehnt haben, sondern ihn in ihrer Note noch nicht einmal erwähnt haben. Damit sind tatsächlich die Bemühungen Englands zu einer Einigung über die Antwort

Präsident Harding

TU. Berlin, 3. August. (Drahtbericht). Wie aus Washington gemeldet wird, ist Präsident Harding gestorben. Der Nachfolger ist versaffungsgemäß der bisherige Vizepräsident Coolidge. Vorstehende Meldung wird durch das Deutsche Büro bestätigt.

Warren G. Harding wurde 1865 im Staate Ohio geboren. Im Alter von 19 Jahren übernahm er schon eine Tageszeitung in Marion. 1900 wurde er Senator (Republikaner) seines Staates, 1910 erfolglos Gouverneur von Ohio, 1915 Bundes Senator. Seine Wahl zum Präsidenten der Vereinigten Staaten (1921) war angesichts der allgemeinen Gegenmeinung gegen Wilson leicht. Den von Wilson ins Leben gerufenen Völkerbund hat Harding bekämpft, hauptsächlich wegen der Bestimmung, wonach Amerika unter Umständen verpflichtet sein sollte, seine Vorkriegsmittel zur Schlichtung eines Streites zur Verfügung zu stellen. Er machte Propaganda für einen Weltfriedensgerichtshof.

Harding begann seine Präsidentschaft mit der Verkündigung großer Absichten. Ein Erfolg für ihn war die Abrüstungskonferenz in Washington, deren Ergebnisse allerdings Frankreich zum großen Teil illusorisch macht. Später schloß Harding Initiative mehr und mehr ein und er entzog sich

der Pflicht, die Schäden, die Amerika durch Wilson Europa und der Welt geschlagen, nach Möglichkeit wieder gutzumachen.

Der Versaffung nach wird Hardings Nachfolger für den Rest der Wahlperiode der Vizepräsident Coolidge, der jenseits absozist nicht hervortritt. Auf diesem Wege kam f. St. Roosevelt zur Präsidentschaft.

Der neue Präsident.

NBZ. Berlin, 3. Aug. (Drahtb.) Hardings Nachfolger, der bisherige Vizepräsident der Vereinigten Staaten, Archibald Coolidge, ist Kenner der deutschen Verhältnisse. Er hat in Freiburg i. B. und in Berlin studiert und war von 1913 bis 1914 als amerikanischer Austauschprofessor wieder in Berlin. Er gehörte auch der amerikanischen Abordnung an der Friedenskonferenz in Versailles an. Coolidge ist 67 Jahre alt und von Beruf Universitätsprofessor.

Das Ständerecht über Ungarn.

GA. Budapest, 2. Aug. (Eig. Drahtb.) Ganz plötzlich ist es heute zu einer schweren innerpolitischen Krise gekommen, die die Regierung Weidlich in einem am Nachmittag abgehaltenen außerordentlichen Ministerrat veranlaßt, aber ganz Ungarn das Ständerecht zu verhängen. Für Verbrechen des Aufruhrs, der Beschädigung von Eisenbahnlinien und Telegrafeneinrichtungen sowie der Behinderung der freien Bewegung friedlicher Passanten wird die Todesstrafe angedroht.

Veranlaßt wurden diese schwerwiegenden Maßnahmen durch die Umtriebe der rechtsradikalen und der Regierungspartei angehörenden Gruppe Gábor-Gombás, die heute zum völligen Bruch der Regierung mit den Rechtsradikalen führte. Gábor hat als Leiter der Presseabteilung durch die Verfolgung demokratischer Zeitungen und Journalisten viel von sich reden gemacht. Mit Gombás, dem Führer der rechtsradikalen Agitation, ist auch die Konzentration aus der Regierungspartei ausgebrochen. Die Rechtsradikalen benutzen ihren Konflikt mit der Regierung wegen der neuen Steuergeetze als Vor-

wand, um offen gegen die Regierung Stellung zu nehmen. In einer Sitzung der Regierungspartei wies Weidlich die Rechtsradikalen wegen ihrer regierungsfeindlichen Haltung energisch zurück und erklärte, daß er die Ruhe und Ordnung im Lande mit allen Mitteln aufrecht erhalten werde. Die Rechtsradikalen meinten daraufhin sofort den Austritt aus der Partei an. Die Regierungspartei schloß sich am Donnerstag von sämtlichen ungarischen Parteien die 2.000.000 Wähler und 2.500.000 Wähler an, die zum größten Teil dem rechtsradikalen Bereich der erwachsenen Ungarn angehören. Die sozialdemokratischen Wähler, die alle Anstrengungen machte, um den Austritt des Streiks zu verhindern, mußte sich notgedrungen anschließen, da die Mehrheit den Austritt als Verlust hinstellte. Unter dem Eindruck der Bewegung der Rechtsradikalen ist es in den Abendstunden zu einer Einigung zwischen Weidlich und der parlamentarischen Opposition, einschließlich der Sozialdemokraten gekommen. Die Opposition hat, nachdem die Regierung die Wiedereinsetzung einiger Steuergeetze, die von der Opposition bekämpft wurden, zugesagt hat, beschloß, der Regierungspolitik keinerlei weitere Schwierigkeiten zu bereiten.

finanzkommissionen wählten. Auch wurden Zweifel über den Grund, ob es angebracht sei, neben der erhöhten Vorauszahlung auf die Gewerbesteuer gleichzeitig eine erhöhte Vorauszahlung auf die Grundsteuer zu fordern. Das Kollegium konnte sich dem letztgenannten Einwand nicht verschließen. Es verlagte die Genehmigung der Erhebung einer Vorauszahlung auf die Grundsteuer.

hollische Hungers
dann wird wol
hungen mü
noch gesund
tot. Mit der
Reich und Genu
loß aber mit

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Die gute Lohmann Schokolade ist unübertroffen!

vertreter: Max Hiescher, Elberfeld, Wiesenstr. 39 a.

M.-G.-V. Reichspost - M.-G.-V. Philomele Quartett-Verein Sängertreue, Elberfeld
Chorleiter: Herr W. Laufhütte.
Samstag, den 4. August 1923, abends 8 Uhr, im großen Saale des Jugendhauses, Bergstr. 50:
Jubiläums-Konzert (Stuhl-Reli)
zu Ehren des Chorleiters Herrn W. Laufhütte aus Anlaß der 25jähr. Tätigkeit als Dirigent.
Aufführende: Frau Grete Korten, Sopran, Schoenmaker-Quartett, Herr A. Schoenmaker, Geige, Herr Prof. Korten, Begleitung.
Die drei festgebenden Vereine.
Eintrittsk. z. 0000 M. einschl. Steuer a. a. d. Kasse z. hab.

Leder Oberleder

in Eichen, Vache u. gemischter Gerbung, in allen Farben, schwarz, braun, rot, braun, in Chevreau, Bockkalf, Rindbox und Wildleder, 14243
sonstige Bedarfsartikel
äußerst preiswert.
Gebr. Streppelhof,
Lederhandlung,
Elberfeld, Schwanenstr. 28. Tel. 4135.

Zur radikalen Beseitigung von
Spul-, Maden- und Bandwürmern
verlangen Sie nur

„Puksana - Wurmkur“
ärztlich verordnet und begutachtet.

Haarfrass
schuppen, Haarspalt
beseitigt.

„Endlich“
Haarwasser
WIE PUK

Überall erhältlich. — Hauptniederlagen Barmen:
W. Weppler, Tannenstr. 14; Heinze & Co., Rudolf-
str. 172; Fr. Hasselbeck, Hanselerstr. 32;
W. Weppler, Westkott. u. Leonhardstr.-Ecke.
Elberfeld: W. Gauer, Steinbeckerstr. 52; Louis
Lapen, Schwanenstr. 22; Oskar Pieper, Hochstr.;
K. Kühr, Bachstr. 46/48. u134

Engl. Kohlen u. Koks
Eiform-Briketts u. a. liefern billigst:
Swaliwode & Holzschuher Nachf.
BARMEN, Telefon 6336-37. 6427a

Zeitung-Makulatur
billig abgegeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaufstr. 50.

Ein guter Rat!

Wir raten unserer verehrten Kundschaft, über-
haupt allen Herren, welche noch wirklich gute,
moderne Ware preiswert kaufen wollen, schon
jetzt ihren Bedarf an Kleidung bei uns zu decken.
Wir haben ein sehr großes Lager in **Herren-
und Burschen-Anzügen, Schlüpfen,
Paletots, Covercoats, Gehrock-
Anzügen** usw., welche aus besonders guten
Stoffen angefertigt sind. Diese werden zu
vorteilhaft niedrigen Preisen verkauft.
Für jede Figur haben wir passende Kleidung.

Spezialhaus für Herren- u. Knabenkleidung

Friedrich Wolf

Elberfeld, Rathenaufstr. 29, Ecke Erholungstr.

Unterricht

Schnellf. Privat-
u. Einzel-Unterr. in
Stenographie
Masch.-Sch., Deutsch
Korresp., Kont.-Arb.
Stunden nach Belieben
bis 9 Uhr abds.
C. J. HILGERS
Barmen, Stenografstr. 5
+ 2 ja. Mädchen mit
ein. Fort. in Unter-
richt in engl. Konv.
Korresp., engl. 13-191
St. B. Neuerwegstr.
Unsericht
f. u. Edd in Eng-
lisch gel. Anged. mit
Preis unt. 10 5313
an die Geschäftsst.

Verloren-Gefunden

Gold. Brosche vert.
Geg. Belohnung abg. G.
Rathenaufstr. 53. 11
Geg. Texter entlauf.
Geg. Belohnung abg. G.
Rathenaufstr. 53. 11
Geg. Belohnung abg. G.
Rathenaufstr. 53. 11
Geg. Belohnung abg. G.
Rathenaufstr. 53. 11

Thalia-Theater, Elberfeld
u. morgen, abends 7 1/2 Uhr: **Der Grotte-
Habsbavien.**
abends 4 Troubadours: Lisa
Bavaria- u. 8 Uhr: **Capé-Ballett; Harry
Variété**
417 Steffien u. w. Attrakt.

Im Salamander.
Deute Freitag ringen: **Hans Steinte gra-
Gebhardt. Stallina gegen Stroms.**
Hansbald gegen Kasse. Entscheidung:
Barabano gegen Vambula. 6325

Central-Theater, Barmen.

Heute u. täglich, 7 1/2 Uhr abends:

Schwarzwaldmädel.

Operette i. 3 Akten v. Leon Jessel 243b

Reichverband Deutscher

Tonkünstler u. Musiklehrer

Ortsguppe Barmen-Elberfeld.

Samstag, 4. Aug., abends 7 1/2 Uhr,
in der Stadthalle zu Barmen
(z. B. der Wohlfahrtseinrichtungen)

Abendmusik im Freien

Der Tanz in 4 Jahrhunderten.

Die Verein. Städt. Orchester Barmen-
Elberfeld. Leitung: Herrn. Inderau.
Karten zu M. 10000 in der Buch- und
Musikalienhandlung. 6270a

Kultur-Film
Vorstellungen

Modernen Theaters

Wissenschaftliche Leitung: Studienrat
Dr. REIN, Leiter der Staats. Naturwiss.
Hauptstelle für Rheinland und Westfalen.
Unter Mitwirkung der Städt. Bildstelle
Elberfeld, H. Febl.

Am kommenden Sonntag

den 5. August,

vormittags 11 Uhr:

Die Bezwingung der

Dolomiten Nordtirols

eine gefährvolle Besteigung

der Kalkkögel

der Stubai-Alpen.

Ausgeführt von den Tiroler

Alpinisten K. Schuster, L. Netzer,

H. Gebhardt und dem konz. Berg-

führer L. Kuen aus Innsbruck, die

in weiteren Kreisen dadurch be-

kannt wurden, daß sie im Juli

1921 bei einer alpinistischen Expe-

dition 8 Tage ohne Wasser und

Brot rettungslos in diesen Bergen

hingen, bis man ihnen unter

größten Schwierigkeiten Hilfe

brachte. Der Film bringt schöne

Aufnahmen der alpinen Land-

schaften und anschauliche Bilder

von der Technik wagnisvollen

Kletterports bei Überwindung

von schroffen Wänden und griff-

losen Platten, von schmalen Grat-

mauern und Stemmankinnen, von

Überhängen und exponierten

Leisten und bei der Besteigung

schlanker Felsen.

Vorspruch: Studienrat

Lange, Elberfeld.

Musik: h256

Orchester des Modernen Theaters.

Jugendliche haben Zutritt!

BREMEN

OSTASIEN

AUSTRALIEN

Reisebegleiter Personen- und Frachtkverkehr

in eigenen Dampfern

Anerkant vorzügliche Unterbringung und

Versorgung für Reisende aller Klassen

Reisegepäck - Verwahrung!

Nähere Auskunft durch

NORDDEUTSCHER

LLOYD

BREMEN

in Barmen: Lloydreisebüro

Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u132

Messer, Gabel, Löffel

braucht es jeder

Am best und billigst kauft

Du es bei Schröder.

Heinz Schröder

Barmen - Langerfeld

Wienstr. 4

MODERNES
THEATER

Wall Elberfeld Fernspr. 605

Heute, Freitag,

Beginn unserer großen

Henny Porten-Woche

Henny Porten

und

Harry Liedtke

in dem langerwarteten u. viel-

besprochenen neuesten Filmwerk

d. anerkr. gr. Filmschauspielerin

Die Liebe einer Königin

Die Tragödie einer liebenden

und leidenden fürstlichen Frau,

nach dem bekannten Roman

„STRUENSEE“ in 6 Akten.

Im Juni vergangenen Jahres

beschiedete sich die beliebte

Künstlerin von unseren Besu-

chern mit dem Lustspielbetriebe

„Sie und die Drei“, und erntete

seinerzeit, wie in allen anderen

Werken des gleichen Genres,

größte Lacherfolge. Sie nun-

mehr nach einjähriger Pause

auf ihrem wagnisvollen Gebiet

als Tragödin wiedersehen, dür-

fte für alle Verehrer ihrer

Kunst von größtem Interesse

sein und beweist wieder einmal

ihre Vielseitigkeit, eine Eigen-

schaft, der HENNY PORTEN

den Ruf als größte deutsche

Filmschauspielerin verdankt.

Hierzu: Das große neue

Abenteuer-Drama

Die schwarze Bande

Schauspiel aus dem

Schmuggler-Leben in 5 Akten

Hierzu

die aktuellen Aufnahmen vom

Großen deutschen Turnfest

in München.

Außerdem der neue lustige Teil!

Kasseneröffnung: 8 1/2 Uhr.

Sonntag vormittags 11 Uhr:

Kulturfilm-Vorstellung

Die Bezwingung der

Dolomiten.

Eine gefährvolle Erklösterung

der Kalkkögel. Stubai-Alpen

Vortrag: Studienrat Lange, Elberfeld.

Jugendliche haben Zutritt.

h255

Entloftungstee

Radikal durch unsere echte, völlig

unschädliche **Wurmbekämpfung**

Allein echt: h447

Wirtschaftlicher Räderhaus

Elberfeld, Turmhof 4.

Barmen, Berlinerstr. 35.

h447

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

UT BARMEN

Cleferstraße 4-6

HEUTE

Freitag, bis einschl. Donnerstag

gelangt bei uns wiederum ein

ganz ausgezeichnetes Schläger-

Programm zur Vorführung.

Ellen Richter,

die rassistigste deutsche Künstlerin

in ihrem besten Film-Werk:

Lola

Montez

Die Tänzerin des Königs.

Dieser Film schildert uns eine

spannenden Akten die Ge-

schichte wie die Erlebnisse einer

Abenteurerin und zeigt uns die

herrlichsten Bilder im Film

von Spanien, im 2. Akt von

Italien, im 3. Akt von Paris,

im 4. bis 6. Akt von München

u. Umgebung — Zeit 1843-1848

Außerdem: Italiens beliebteste

und erfolgreichste Tragödie

Susanne Primavera

in dem großen ital. Prunk-Film

Irrwege!

Ein ergreifend. Drama in 6 Akten

Hierzu:

Immer hilft's

doch nicht!

Ein reizendes Filmabspiel

in 3 Akten und der

neue unterhaltende Teil.

Cleferstr. 4-6 Teleph. 4153

44

UNION-

THEATER

Barmen.

Sommersprossen — Höhnensonne

Warzen, Leberflecken, Muttermale,

sowie sämtliche Hautfehler —

Entfernung unter Garantie.

Frau Helene Pankok, Elberfeld,

Kerstenplatz 8 (am Neumarkt)

Institut für moderne Hautpflege.

Neu! D.R.P. Neu!

Wanzen mit Brut

vertilgt nach neuestem Verfahren

Kammerjäger Paul Studberg

Barmen-R., Bröderstr. 95, Tel. 1367. 4852

Herren- u. Damen-

Fahrräder

neu, la Ausführung, liefert sehr preiswert

Elberfeld, Oberstraße 13a.

Auf alte und neue Stoffe werden die besten

Gaudarbeits- und wasch. Waizer

schon u. billig aufgesetzt. Barmen.

Westmerstraße Nr. 88, im Streifen

Strawattenhaus. 4539

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

Str. 17

Dollar -

Reichsbank

Geldmarkt

Geldmarkt

Geldmarkt

Geldmarkt

Geldmarkt

Geldmarkt

Geldmarkt

Geldmarkt

Geldmarkt

Geldmarkt

Geldmarkt

[illegible]

ST

207-1000

19

Akademische Jugend.

Von Friedrich Meier.

Würzburg, Ende Juli 1923.

Wer als unbefangener Zuschauer dem in Würzburg tagenden 5. ordentlichen Deutschen Studententag beigezogen hat, wird nicht nur gefunden haben, daß die akademische Jugend von heute im äußeren Auftreten und in der Einstellung zu den Problemen der Nation ein anderes Bild bekommen hat, als es die Studentenschaft vor dem Kriege vielfach bot. Das ist nicht erst eine Erkenntnis von heute. Gleich damals nach dem Kriege wehte mit der Rückkehr der Kriegsteilnehmer ein frischer Wind durch die Studentenschaft, und es war hier in Würzburg, in demselben Harmoniesaal, wo 1919 die Kriegsteilnehmer ihre Befehlsurkunde zur Nation niederlegten. Seitdem hat sich aber in der Studentenschaft ein innerer Wandel vollzogen. Die Kriegsteilnehmergeneration ist zum überlegenen Teil von der studentischen Arena abgetrennt, und an ihrer Stelle ist auf den Hochschulen die jüngere Generation eingetroffen, die nicht das Kriegserlebnis als wertvolles Gut bewahrt, eine Generation, die wohl von dem Ernst des Krieges etwas gespürt, die auch an den Wirren der Nachkriegszeit nach besten Kräften Anteil genommen hat, die sich durchschlugen, aber wieder wie vor dem Kriege aus 18-20jährigen jungen Menschen zusammensteht, die nicht, im Gegensatz zur Kriegsteilnehmergeneration, innerlich gereift ist, sondern das gärende, wachsende und werdende Bild des jungen Mannes zeigt. Noch ist dieser Generationenwechsel nicht vollständig vollzogen, noch stehen in den wichtigsten Ämtern ältere Studenten und jüngere Mitadamen der jungen Generation zur Seite, aber diese haben nur mehr eine Aufgabe, die letzten natürlichen Schwierigkeiten der Generationenwechsel nach Möglichkeit zu überwinden, den Aufstieg an die Tradition des Institutes herzuführen. Welche Schwierigkeiten zu überwinden waren, beweisen ja nur zu deutlich die seit dem Erlanger Studententag zum Teil in wenig erfreulichen Formen toben, die „Verfassungskämpfe“, die ihren Höhepunkt mit der „Stüttinger Resolution“ gefunden hatten. Und das ist der Grund, weshalb man auf dem Studententag empfand, daß dieser ungeliebte Verfassungskampf, der seinen tiefsten inneren Grund eben in dem Generationenwechsel hat, nunmehr praktisch überwunden ist, daß die im Vorjahre hier in Würzburg gefassten Grundlagen für die äußere Form der Deutschen Studentenschaft im Prinzip richtig waren, daß nach der äußeren und inneren Hemmung durch die Verfassungskämpfe der Weg wieder frei geworden ist für eine aufbauende sachliche Arbeit und eine spezifisch studentische Arbeit, die den Aufgaben gerecht zu werden verspricht, welche die junge Akademiker in der Nation und für die Nation erfüllen muß, wenn sie den ihr in der Volksgemeinschaft zukommenden Platz voll ausfüllen will.

Wer von dem diesjährigen Studententag erwartete, daß akademische Studententag zur besonderen Behandlung kommen würden, wurde freilich enttäuscht. Das konnte ja aber auch gar nicht der eigentliche Zweck dieses Studententages sein. Vielmehr kam es darauf an, wie 1919 für die Kriegsteilnehmergeneration, jetzt für die Nachkriegsteilnehmergeneration in großen Umrissen die Aufgabe und — wenn man so sagen darf, obwohl es nicht ganz zutrifft, — das Programm zu finden und zu umschreiben. Und die erste Pflicht deutscher Hochschulen in schwerer Zeit des Vaterlandes ist die Einigkeit. Mit Recht konnte der Vorsitzende bei der Eröffnung des Studententages darauf hinweisen, daß Würzburg das Symbol der studentischen Einigkeit geworden sei. Die Einigkeit ist da, wenn es auch einige Außenstehende nicht wahr

Die neuen Postgebühren

seit dem 1. August 1923.

(Ausschneiden und aufbewahren!)

Postkarten im Ortsverkehr 200 Mark, im Fernverkehr 400 Mark.

Briefe im Ortsverkehr bis 20 Gr. 400 Mark, über 20—100 Gr. 600 Mark, über 100—250 Gr. 1000 Mark, über 250—500 Gr. 1200 Mark; im Fernverkehr bis 20 Gr. 1000 Mark, über 20—100 Gr. 1200 Mark, über 100—250 Gr. 1500 Mark, über 250—500 Gr. 1800 Mark.

Druckbogen bis 25 Gr. 200 Mark, über 25—50 Gr. 400 Mark, über 50—100 Gr. 600 Mark, über 100—250 Gr. 1000 Mark, über 250—500 Gr. 1200 Mark, über 500 Gr. bis 1 Rg. 1500 Mark, über 1—2 Rg. (nur für einzeln versandte, ungeweihte Druckbogen) 1800 Mark.

Geschäftspapiere bis 250 Gr. 1000 Mark, über 250 bis 500 Gr. 1200 Mark, über 500 Gr. bis 1 Rg. 1500 Mark.

Warenproben bis 1000 Gr. 600 Mark, über 1000—2500 Gr. 1000 Mark, über 2500—5000 Gr. 1200 Mark.

Mischsendungen (zusammengesetzte Druckbogen, Blindenschriften, Geschäftspapiere und Warenproben) bis 250 Gr. 1000 Mark, über 250—500 Gr. 1200 Mark, über 500 Gr. bis 1 Rg. 1500 Mark.

Päckchen bis 1 Rg. 2000 Mark.
Kiste bis 3 Rg. Zone 1: 2400 Mark, Zone 2: 4800 Mark, Zone 3: 4800 Mark; über 3—5 Rg. Zone 1: 3600 Mark, Zone 2: 7200 Mark, Zone 3: 7200 Mark; über 5—6 Rg. Zone 1: 4200 Mark, Zone 2: 8400 Mark, Zone 3: 12600 Mark; über 6—7 Rg. Zone 1: 4800 Mark, Zone 2: 9600 Mark, Zone 3: 14400 Mark; über 7—8 Rg. Zone 1: 5400 Mark, Zone 2: 10800 Mark, Zone 3: 16200 Mark; über 8—9 Rg. Zone 1: 6000 Mark, Zone 2: 12000 Mark, Zone 3: 18000 Mark; über 9—10

Rg. Zone 1: 6600 Mark, Zone 2: 13200 Mark, Zone 3: 19800 Mark; über 10—20 Rg. Zone 1: 15600 Mark, Zone 2: 31200 Mark und Zone 3: 46800 Mark.

Postanweisungen bis 10000 Mark 800 Mark, über 10000 bis 50000 Mark 1000 Mark, bis 100000 Mark 1200 Mark, bis 200000 Mark 1800 Mark, bis 300000 Mark 2400 Mark, bis 400000 Mark 3000 Mark, bis 500000 Mark 3600 Mark, bis 750000 Mark 4200 Mark, bis 1 Million Mark 4800 Mark.

Postschekengebühren: Zahlarten bis 10000 Mark 200 Mark, über 10000 bis 50000 Mark 250 Mark, bis 100000 Mark 300 Mark, bis 200000 Mark 450 Mark, bis 300000 Mark 600 Mark, bis 400000 Mark 750 Mark. Im übrigen bleiben die alten Gebühren bestehen. Für bargeldlos bezahlte Zahlarten wird dieselbe Gebühr erhoben, im Höchstfall jedoch für eine Zahlart eine Gebühr von 1000 Mark.

Gewöhnliche Telegramme im Fernverkehr Grundgebühr 1600 Mark, Vortragsgebühr 800 Mark, im Ortsverkehr Grundgebühr 800 Mark, Vortragsgebühr 400 Mark; Prestelegramme Grundgebühr 800 Mark, Vortragsgebühr 400 Mark.

Fernpredchengebühren: Zu dem jetzigen Teuerungszuschlag von 14900 Prozent kommt noch ein Teuerungszuschlag von 4900 Prozent.

Ausland-Postgebühren: Briefe bis 20 Gr. 3000 Mark, für jede weiteren 20 Gr. 1500 Mark; Postkarten 1800 Mark; Druckbogen für je 50 Gr. 600 Mark; Blindenschriftenbogen für je 500 Gr. 300 Mark; Geschäftspapiere für je 50 Gr. 600 Mark, mindestens 3000 Mark. Die Einschreibgebühr beträgt 1000 Mark.

Eingesandt.

(Für die Einreichung aus dem Verbandsrat des Deutschen Studentenbundes.)

Wo bleibt das Wunderamt?
Täglich, täglich steigen die Preise! In der Bahn, in der Gesellschaft, auf der Straße, in der Familie, überall, ist es jetzt unter den Kindern, überall der gleiche Jammer, verärgerte Gesichter, Schreien und Stöhnen, und worüber? Über die Preise! Und nicht mit Unrecht. Die Geldentwertung — gewiß, sie ist da. Ein und eine halbe Million für ein Bettmattchen, das man für 1000 Mark kauft. Aber in diesem Maße, nämlich 16000, 20000, 30000, 40000, 50000, 60000, 70000, 80000, 90000, 100000, 110000, 120000, 130000, 140000, 150000, 160000, 170000, 180000, 190000, 200000, 210000, 220000, 230000, 240000, 250000, 260000, 270000, 280000, 290000, 300000, 310000, 320000, 330000, 340000, 350000, 360000, 370000, 380000, 390000, 400000, 410000, 420000, 430000, 440000, 450000, 460000, 470000, 480000, 490000, 500000, 510000, 520000, 530000, 540000, 550000, 560000, 570000, 580000, 590000, 600000, 610000, 620000, 630000, 640000, 650000, 660000, 670000, 680000, 690000, 700000, 710000, 720000, 730000, 740000, 750000, 760000, 770000, 780000, 790000, 800000, 810000, 820000, 830000, 840000, 850000, 860000, 870000, 880000, 890000, 900000, 910000, 920000, 930000, 940000, 950000, 960000, 970000, 980000, 990000, 1000000, 1010000, 1020000, 1030000, 1040000, 1050000, 1060000, 1070000, 1080000, 1090000, 1100000, 1110000, 1120000, 1130000, 1140000, 1150000, 1160000, 1170000, 1180000, 1190000, 1200000, 1210000, 1220000, 1230000, 1240000, 1250000, 1260000, 1270000, 1280000, 1290000, 1300000, 1310000, 1320000, 1330000, 1340000, 1350000, 1360000, 1370000, 1380000, 1390000, 1400000, 1410000, 1420000, 1430000, 1440000, 1450000, 1460000, 1470000, 1480000, 1490000, 1500000, 1510000, 1520000, 1530000, 1540000, 1550000, 1560000, 1570000, 1580000, 1590000, 1600000, 1610000, 1620000, 1630000, 1640000, 1650000, 1660000, 1670000, 1680000, 1690000, 1700000, 1710000, 1720000, 1730000, 1740000, 1750000, 1760000, 1770000, 1780000, 1790000, 1800000, 1810000, 1820000, 1830000, 1840000, 1850000, 1860000, 1870000, 1880000, 1890000, 1900000, 1910000, 1920000, 1930000, 1940000, 1950000, 1960000, 1970000, 1980000, 1990000, 2000000, 2010000, 2020000, 2030000, 2040000, 2050000, 2060000, 2070000, 2080000, 2090000, 2100000, 2110000, 2120000, 2130000, 2140000, 2150000, 2160000, 2170000, 2180000, 2190000, 2200000, 2210000, 2220000, 2230000, 2240000, 2250000, 2260000, 2270000, 2280000, 2290000, 2300000, 2310000, 2320000, 2330000, 2340000, 2350000, 2360000, 2370000, 2380000, 2390000, 2400000, 2410000, 2420000, 2430000, 2440000, 2450000, 2460000, 2470000, 2480000, 2490000, 2500000, 2510000, 2520000, 2530000, 2540000, 2550000, 2560000, 2570000, 2580000, 2590000, 2600000, 2610000, 2620000, 2630000, 2640000, 2650000, 2660000, 2670000, 2680000, 2690000, 2700000, 2710000, 2720000, 2730000, 2740000, 2750000, 2760000, 2770000, 2780000, 2790000, 2800000, 2810000, 2820000, 2830000, 2840000, 2850000, 2860000, 2870000, 2880000, 2890000, 2900000, 2910000, 2920000, 2930000, 2940000, 2950000, 2960000, 2970000, 2980000, 2990000, 3000000, 3010000, 3020000, 3030000, 3040000, 3050000, 3060000, 3070000, 3080000, 3090000, 3100000, 3110000, 3120000, 3130000, 3140000, 3150000, 3160000, 3170000, 3180000, 3190000, 3200000, 3210000, 3220000, 3230000, 3240000, 3250000, 3260000, 3270000, 3280000, 3290000, 3300000, 3310000, 3320000, 3330000, 3340000, 3350000, 3360000, 3370000, 3380000, 3390000, 3400000, 3410000, 3420000, 3430000, 3440000, 3450000, 3460000, 3470000, 3480000, 3490000, 3500000, 3510000, 3520000, 3530000, 3540000, 3550000, 3560000, 3570000, 3580000, 3590000, 3600000, 3610000, 3620000, 3630000, 3640000, 3650000, 3660000, 3670000, 3680000, 3690000, 3700000, 3710000, 3720000, 3730000, 3740000, 3750000, 3760000, 3770000, 3780000, 3790000, 3800000, 3810000, 3820000, 3830000, 3840000, 3850000, 3860000, 3870000, 3880000, 3890000, 3900000, 3910000, 3920000, 3930000, 3940000, 3950000, 3960000, 3970000, 3980000, 3990000, 4000000, 4010000, 4020000, 4030000, 4040000, 4050000, 4060000, 4070000, 4080000, 4090000, 4100000, 4110000, 4120000, 4130000, 4140000, 4150000, 4160000, 4170000, 4180000, 4190000, 4200000, 4210000, 4220000, 4230000, 4240000, 4250000, 4260000, 4270000, 4280000, 4290000, 4300000, 4310000, 4320000, 4330000, 4340000, 4350000, 4360000, 4370000, 4380000, 4390000, 4400000, 4410000, 4420000, 4430000, 4440000, 4450000, 4460000, 4470000, 4480000, 4490000, 4500000, 4510000, 4520000, 4530000, 4540000, 4550000, 4560000, 4570000, 4580000, 4590000, 4600000, 4610000, 4620000, 4630000, 4640000, 4650000, 4660000, 4670000, 4680000, 4690000, 4700000, 4710000, 4720000, 4730000, 4740000, 4750000, 4760000, 4770000, 4780000, 4790000, 4800000, 4810000, 4820000, 4830000, 4840000, 4850000, 4860000, 4870000, 4880000, 4890000, 4900000, 4910000, 4920000, 4930000, 4940000, 4950000, 4960000, 4970000, 4980000, 4990000, 5000000, 5010000, 5020000, 5030000, 5040000, 5050000, 5060000, 5070000, 5080000, 5090000, 5100000, 5110000, 5120000, 5130000, 5140000, 5150000, 5160000, 5170000, 5180000, 5190000, 5200000, 5210000, 5220000, 5230000, 5240000, 5250000, 5260000, 5270000, 5280000, 5290000, 5300000, 5310000, 5320000, 5330000, 5340000, 5350000, 5360000, 5370000, 5380000, 5390000, 5400000, 5410000, 5420000, 5430000, 5440000, 5450000, 5460000, 5470000, 5480000, 5490000, 5500000, 5510000, 5520000, 5530000, 5540000, 5550000, 5560000, 5570000, 5580000, 5590000, 5600000, 5610000, 5620000, 5630000, 5640000, 5650000, 5660000, 5670000, 5680000, 5690000, 5700000, 5710000, 5720000, 5730000, 5740000, 5750000, 5760000, 5770000, 5780000, 5790000, 5800000, 5810000, 5820000, 5830000, 5840000, 5850000, 5860000, 5870000, 5880000, 5890000, 5900000, 5910000, 5920000, 5930000, 5940000, 5950000, 5960000, 5970000, 5980000, 5990000, 6000000, 6010000, 6020000, 6030000, 6040000, 6050000, 6060000, 6070000, 6080000, 6090000, 6100000, 6110000, 6120000, 6130000, 6140000, 6150000, 6160000, 6170000, 6180000, 6190000, 6200000, 6210000, 6220000, 6230000, 6240000, 6250000, 6260000, 6270000, 6280000, 6290000, 6300000, 6310000, 6320000, 6330000, 6340000, 6350000, 6360000, 6370000, 6380000, 6390000, 6400000, 6410000, 6420000, 6430000, 6440000, 6450000, 6460000, 6470000, 6480000, 6490000, 6500000, 6510000, 6520000, 6530000, 6540000, 6550000, 6560000, 6570000, 6580000, 6590000, 6600000, 6610000, 6620000, 6630000, 6640000, 6650000, 6660000, 6670000, 6680000, 6690000, 6700000, 6710000, 6720000, 6730000, 6740000, 6750000, 6760000, 6770000, 6780000, 6790000, 6800000, 6810000, 6820000, 6830000, 6840000, 6850000, 6860000, 6870000, 6880000, 6890000, 6900000, 6910000, 6920000, 6930000, 6940000, 6950000, 6960000, 6970000, 6980000, 6990000, 7000000, 7010000, 7020000, 7030000, 7040000, 7050000, 7060000, 7070000, 7080000, 7090000, 7100000, 7110000, 7120000, 7130000, 7140000, 7150000, 7160000, 7170000, 7180000, 7190000, 7200000, 7210000, 7220000, 7230000, 7240000, 7250000, 7260000, 7270000, 7280000, 7290000, 7300000, 7310000, 7320000, 7330000, 7340000, 7350000, 7360000, 7370000, 7380000, 7390000, 7400000, 7410000, 7420000, 7430000, 7440000, 7450000, 7460000, 7470000, 7480000, 7490000, 7500000, 7510000, 7520000, 7530000, 7540000, 7550000, 7560000, 7570000, 7580000, 7590000, 7600000, 7610000, 7620000, 7630000, 7640000, 7650000, 7660000, 7670000, 7680000, 7690000, 7700000, 7710000, 7720000, 7730000, 7740000, 7750000, 7760000, 7770000, 7780000, 7790000, 7800000, 7810000, 7820000, 7830000, 7840000, 7850000, 7860000, 7870000, 7880000, 7890000, 7900000, 7910000, 7920000, 7930000, 7940000, 7950000, 7960000, 7970000, 7980000, 7990000, 8000000, 8010000, 8020000, 8030000, 8040000, 8050000, 8060000, 8070000, 8080000, 8090000, 8100000, 8110000, 8120000, 8130000, 8140000, 8150000, 8160000, 8170000, 8180000, 8190000, 8200000, 8210000, 8220000, 8230000, 8240000, 8250000, 8260000, 8270000, 8280000, 8290000, 8300000, 8310000, 8320000, 8330000, 8340000, 8350000, 8360000, 8370000, 8380000, 8390000, 8400000, 8410000, 8420000, 8430000, 8440000, 8450000, 8460000, 8470000, 8480000, 8490000, 8500000, 8510000, 8520000, 8530000, 8540000, 8550000, 8560000, 8570000, 8580000, 8590000, 8600000, 8610000, 8620000, 8630000, 8640000, 8650000, 8660000, 8670000, 8680000, 8690000, 8700000, 8710000, 8720000, 8730000, 8740000, 8750000, 8760000, 8770000, 8780000, 8790000, 8800000, 8810000, 8820000, 8830000, 8840000, 8850000, 8860000, 8870000, 8880000, 8890000, 8900000, 8910000, 8920000, 8930000, 8940000, 8950000, 8960000, 8970000, 8980000, 8990000, 9000000, 9010000, 9020000, 9030000, 9040000, 9050000, 9060000, 9070000, 9080000, 9090000, 9100000, 9110000, 9120000, 9130000, 9140000, 9150000, 9160000, 9170000, 9180000, 9190000, 9200000, 9210000, 9220000, 9230000, 9240000, 9250000, 9260000, 9270000, 9280000, 9290000, 9300000, 9310000, 9320000, 9330000, 9340000, 9350000, 9360000, 9370000, 9380000, 9390000, 9400000, 9410000, 9420000, 9430000, 9440000, 9450000, 9460000, 9470000, 9480000, 9490000, 9500000, 9510000, 9520000, 9530000, 9540000, 9550000, 9560000, 9570000, 9580000, 9590000, 9600000, 9610000, 9620000, 9630000, 9640000, 9650000, 9660000, 9670000, 9680000, 9690000, 9700000, 9710000, 9720000, 9730000, 9740000, 9750000, 9760000, 9770000, 9780000, 9790000, 9800000, 9810000, 9820000, 9830000, 9840000, 9850000, 9860000, 9870000, 9880000, 9890000, 9900000, 9910000, 9920000, 9930000, 9940000, 9950000, 9960000, 9970000, 9980000, 9990000, 10000000, 10010000, 10020000, 10030000, 10040000, 10050000, 10060000, 10070000, 10080000, 10090000, 10100000, 10110000, 10120000, 10130000, 10140000, 10150000, 10160000, 10170000, 10180000, 10190000, 10200000, 10210000, 10220000, 10230000, 10240000, 1025

Was das Normal-Baby kann.

Das allmähliche Identifizieren und Erklären einer jungen Menschenpflanze ist wohl das schönste und wunderbarste Schauspiel, das nicht nur den glücklichen Eltern, sondern auch jedem nachdenklichen und warmherzigen Beobachter geboten werden kann. Die Eltern freilich folgen dieser allmählichen "Eroberung der Welt" durch das Kind mit einer gewissen äussertlichen Spannung und fragen sich beständig, ob es auch schon weit genug ist. Diese so häufigen Mutterfragen sind aber in den meisten Fällen überflüssig, denn Kinder, die sehr spät gehen lernen oder zu sprechen anfangen, entwickeln sich doch nachher in durchaus zufriedenstellender Weise. Es ist also in einer langsamen Entwicklung des Kindes nur in Ausnahmefällen ein krankhaftes Moment zu erblicken. Immerhin gibt es ein ganz feststehendes "Programm", das das "Normalbaby" im Laufe des ersten Jahres vollbringen muß, und es ist interessant, diese durchschnittlichen Leistungen in ihrer zeitlichen Abfolge zu kennen.

Auf Grund der reichen Beobachtungen der modernen Kinder-Psychologie stellt ein Kinderarzt zusammen, "was das Normalbaby kann". Bei der Geburt ist das durchschnittliche Kind für Licht empfindlich und hat sowohl Gehör wie Gefühl. Wenn es leise berührt wird, so bemerkt es das und wendet das Gesicht ab, wenn ihm ein harter Gegenstand den Kopf nahegebracht wird. Während der ersten Lebenswoche findet es Freude daran, genährt und gehalten zu werden, und es verspürt Unlust bei Kälte, Hitze und Hunger. Tränen erscheinen zuerst am 23. Tage nach der Geburt und das Schreien am 26. Tage. Das Gedächtnis entwickelt sich am Ende des ersten Monats, und zwar zunächst im Zusammenhang mit Geschmack und Geruch, dann im Gehör, Gesicht und Gefühl.

Schon im zweiten Monat erkennt das Normalbaby menschliche Stimmen, wendet seinen Kopf nach der Richtung, aus der Töne kommen, und zeigt Wohlgefallen bei Musik. Es gibt einige Punkte, die im ersten Lebensjahr erreicht werden, und es lohnt in der ersten Woche, wenn man es sieht. Im dritten Monat schreit es vergnügt, wenn es seine Eltern sieht, und hört aufmerksam auf das Lachen einer Uhr. Die Augenbewegungen vervollkommen sich im vierten Monat, und das Kind ist in dieser Zeit empfindlich, wenn es sich im Spiegel sieht. Es streckt die Arme nach Gegenständen aus, und wenn es etwas zu fassen kriecht, bringt es den Gegenstand ans Gesicht. Es hält den Kopf hoch und ist mit Unterstützung des Rückens imstande, zu stehen, wenn es vierzehn Wochen alt ist. In diesem Alter beginnt es gewöhnlich auch schon nachzuahmen.

Das Kind beachtet im Alter von fünf Monaten die Aufmerksamkeit von Fremden, und es macht ihm Spaß, mit der Klapper zu rasseln und Papier zu zerreißen. Wenn es etwas will, packt es kräftig zu und nimmt den erlangten Gegenstand gewöhnlich in den Mund. Mit sechs Monaten lacht und "kräht" das Baby, wenn es vergnügt ist, und kann sich auch schon allein aufsetzen. Nach einem weiteren Monat drückt es sein Erstaunen aus, indem es Kugeln und Würfel stößt. Im achten Monat zeigt es durch Interesse, wenn die Eltern Tierknochen nachahmen; nach einem weiteren Monat nimmt es von den Dingen im allgemeinen aufmerksame Notiz und kann sehen, wenn es sich an einem Stuhl hält.

Der zehnte Monat bringt einen großen Augenblick in das Leben, denn nun macht es die ersten Anstrengungen, um zu gehen, und wiederholt Worte wie "Mama", "Papa", "Lala" usw. in langen Selbstgesprächen, ohne freilich schon richtig zu sprechen. Im elften Monat erkennt es die Kunst des Stehens und steht ohne Unterstützung. Mit zwölf Monaten kann es allein aufstehen und ohne Hilfe gehen.

Ran beginnt die Zeit des Verumfrießens und des langsamen Erlernens der Worte. Mit fünfzehn Monaten läuft das Baby bereits ganz gut und ist ein richtiger kleiner Mensch geworden, der an dem Leben um ihn reichten Anteil nimmt.

Weibertreu.

Ein Schwank von F. Schöndorfer-Geimdal.

Der Kramböllner Peter liegt schon längere Zeit, er hat "die Euter". Kein Doktor kann's fassen, was ihm eigentlich fehlt. Und weil jeder den Kopf schüttelt, denkt der Peter aus Eifer, es ist allemal gut, wenn man für solchen Fall gerüstet ist. Triff's ein, ist's nicht gefehlt, triff's nicht ein, ist's noch besser.

Der Peter ruft sein Weib in die Krankenküche: "Kramböllnerin!"

"Da bin ich schon auch, Peter. Ist der Lecht wieder loger?"

"Ich bin gerichtet. Und du mußt dich auch richten. Schau, du bist noch gut bei Jahren, und der Hof braucht einen Herrn, wenn ich einmal nimmer bin. Man weiß ja nicht, wie so ein Fall oft ausfällt. Wenn's nicht einmal die Doktern können, was mir fehlt."

"O Peter mein, o Peter mein, red' nicht so dumm, mir brich's Herz sonst von aller Wirt' auseinander. Und vom Heiraten will ich schon gar nicht mehr wissen. Du hab's ich lieb und Treu' geschworen, und das wird gehalten, bis über's Grab hinaus, ja bis über's Grab..."

"Schwachs! Du bist noch gut bei Jahren und der Hof braucht einen Herrn, wenn ich einmal nimmer bin..."

"Du' gar kein, Peter, laß mir meine Ruh', und ich heimat nimmer. Jeder selber sterben als..."

"Dummheit! Allein konnt nicht werken. Wie war's denn mit dem Königl. Rappart?"

"Peter mein, Peter mein, verzeih' mich!"

"Über mit dem Stallinger Christ?"

"Der mich aus, Peter, laß mich aus! Dir geh' ich für Zeit und Ewigkeit — bis über's Grab hinaus, ja bis über's Grab..."

"Und wie war's nachher mit dem Rappart?"

"Peter, laß mich dich nicht mehr machen!"

"Schwachs! Ich will dir noch einen nennen. Was sagst denn zum Stallinger Christen? Jetzt wird dir bald einer passen, da!"

Die Kramböllnerin schaut verloren durchs Fenster.

Der Stallinger Christ, laßt! Sieht an den hab' ich auch schon gedacht..."

Weibertreu, Weibertreu, krammelt der Kramböllner aus dem Bett heraus. "Jetzt weiß ich, wie die Euterfische heißt. Und weil ich das Wort weiß, ist die Krankheit auch beim Teufel, wie weg geht. Wirt' froh sein, Kramböllnerin, daß du nimmer an den Stallinger Christen denken brauchst, weil ich selber wieder ge'fickt bin — wie da's sagt! — für Zeit und Ewigkeit, ja, bis über's Grab hinaus..."

Der Postdirektor als Briefmarkendieb.

Der erste Verurteilte des Berliner Landgerichts hatte sich eine hübsche erregende Verhandlung abgekauft gegen den Postdirektor G. wegen fortgesetzter Unterschlagungen. Er war Direktor eines der größten Postämter Berlins und wurde 1919 als Eilbote der Reichspostministerien berufen, um die Herstellung der neuen Reichspostmarken zu leiten. Hierbei hat er sich, wie sein Verurteiler, Ministerialrat Lech, vom Reichspostministerium, als Sachverständiger bezeichnet, große Verdienste um die künstlerische Gestaltung der Postwertzeichen erworben. Neben den von der Reichspostverwaltung beauftragten, auf seinen Tafeln aufgesetzten

Probedrucke, die unter dem Reichspostministerium abgedruckt wurden, hatte er, von dem Entwurf in der Reichspostverwaltung, die Nachdrucke herstellen lassen. Dazu wurde auch festgestellt, daß auf unerlaubte Weise Probedrucke der neuen Marken im privaten Handel erschienen seien.

Als er im Mai 1920 aus dem Reichspostministerium auswich, um wieder die Leitung seines Postamtes zu übernehmen, hat er die in seinem amtlichen Gewand befindlichen Probedrucke, eines dreihundert Stück nicht abgetrennt. Einmal teilte nun ein Sammler dem Reichspostministerium mit, daß die Briefmarken-Verwaltung Probedrucke von Marken zum Kauf anbot.

Die von dem Postdirektor Dr. Boerner angekauften Briefmarken erwarb, daß Probedrucke im Besitz ganzlicher Briefmarken-Verwaltung, u. a. Geigerischen Briefmarken, Hün-

postmarken und Münchner Schwermetallmarken und die Probedrucke anderer Entwürfe, war. Der Postdirektor wurde den Händlern gegenübergestellt, und als der Briefmarken-Verwaltung.

Der Gerichtspräsident Dr. energisch, die Probedrucke zu haben, und behauptete, die Briefmarken seien ihm offenbar aus seinem Amtsschreibtisch entwendet worden. Das Urteil des Angeklagten dem Präsidenten gegenüber, dem er ausdrücklich gar nicht erwidern, denn von ihm selbst waren wenige Wochen vorher als Vertreter des Reichspostministeriums die aufständigen Postwertzeichen bestellt worden. Der Angeklagte habe sich in schwerer Weise gegen seine Stellung verhalten, und das Gericht habe daher eine Strafe von acht Monaten Gefängnis für angemessen erachtet.

Sport-Rundschau.

Fussball.

Verein für Rasenspiele e. V. Elberfeld.

Der Verein feiert in diesem Jahre sein 15-jähriges Bestehen und wird im Dienste des Sports. Dieses Jubiläum veranlaßt die Mitglieder einen Pokal zu stiften. In der Zeit vom 11. bis 26. August d. J. finden auf dem Sportplatz Cronenberg-Grünhof Fußballspiele unter A-Klassen und B-Klassen statt. Die Aufstellungen der Spieler und die jeweiligen Gegner werden jeweils bekanntgegeben.

Morgen, Samstag, eröffnet S. J. A. die Spielzeit mit einem Gesellschaftsspiel gegen die Liga-Mannschaft I. und S. J. A. gegen die Liga-Mannschaft II. Das Spiel beginnt um 6 1/2 Uhr auf dem S. J. A. Platz. Der Pokal steht eine Spielkarte und steht in der Tabelle an führender Stelle.

Pferderennen.

Rennen zu Düsseldorf. Erstes Rennen: 1. Toni, 2. Wilmerslager, 3. Rott. Ferner liefen: Baldo, Himmels, Helmut, Lucifer II. Rindewerth. Tot: 301:10. Platz 39 16, 19:10. — Zweites Rennen: 1. Rindewerth, 2. Killa, 3. Waga. Ferner liefen: Wigel, Dula, Alraune (angefallen), Karsier (angefallen). Tot: 28:10. Platz 15 16, 20:10. — Drittes Rennen: 1. Wigel, 2. Charlotte II, 3. Rindewerth. Tot: 23:10. Platz 14 14:10. — Viertes Rennen: 1. Wigel, 2. Wilmerslager, 3. Rindewerth. Tot: 17:10. Platz 17 16:10. — Fünftes Rennen: 1. Cassio, 2. Cassio, 3. Cassio. Tot: 33:10. Platz 14 11:10. — Sechstes Rennen: 1. Trianon, 2. Wilmerslager, 3. Rindewerth. Tot: 14:10. Platz 12 14:10. — Siebtes Rennen: 1. Rindewerth, 2. Killa, 3. Rindewerth. Tot: 16:10. Platz 15 23:10. Buchm.: 14 14 21.

Ringkampf.

Ringkampf im Schmalen. Der Ringkampf-Schiedsrichter im Kampf gegen Hans Schmal hatte eine starke Anziehungskraft ausgeübt. Seine war trotz überhöhter längerer Krankheit außerordentlich in Form und in der 38. Minute glückte es ihm, Schmal auf die Schultern zu bringen. Der Kampf wurde gegen Schmal als Kampf angeordnet, und es gelang Schmal nicht, den überaus gewandten Schmal in irgendwelchen Situationen. Nach 20 Minuten wurde Schmal als Sieger erklärt. Weiterer Kampf machte mit dem Berliner Schwergewichtsschlag Minuten auf die Schultern. Dank, Freitag, Ringkampf gegen Schmal, Schmal-Schmal.

Sportliche Anzeigen.

Stellung gegen Stromsch, Rindewerth, Rindewerth gegen Schmal, Rindewerth gegen Schmal.

Fußball-Abendspiel!

Gesamabend den 4. August 1922, abends 7 1/2 Uhr auf dem neuen Sportplatz in Cronborn:

L. u. Sp. V. 1872 e. V. Barmen, L.

Sport-Club Cronborn 07 e. V., L.

S. J. A. Sportplatz Cronenberg-Grünhof.

Sonntag, den 4. August, nachmittags 6 1/2 Uhr.

T. u. Sp. V. Jahr 1874 e. V. Werdohl (Liga)

gegen

Verein für Rasenspiele e. V. L. Mannsch.

Walden u. Rindewerth, Rindewerth, Son-

tag 4. 8. nachm. 6 1/2 Uhr, u. Vereinsl. Rindewerth.

Regler-Verband Elberfeld.

Zatereckengemeinschaft Deutscher Rappstegler (Jodel) Ortgruppe Elberfeld.

Am Samstag den 4. August, ab 5 Uhr nachmittags, und Sonntag den 5. August, ab 11 Uhr vormittags, findet im Verbandslokal Otto Winter, Rindewerth 88, ein

200-Kugeln-Kegeln

der Jodel statt.

100 Kugeln 29 Meter Wohlenbahn und 100 Kugeln 24 Meter Scherenbahn, hierzu je 50 Kugeln rechte und linke Gasse.

Die 200 Kugeln müssen ohne Pause geschoben werden. — Hierzu werden alle Verbandsmitglieder freudlichst eingeladen.

Der Vorstand. Ernst Schäfer, 1. Vorf. der Jodel.

Meine alten guten Qualitäten sind in größter Auswahl zu äußerst niedrigen Preisen vorrätig

Meine bessere Herren- und Burschen-Bekleidung ist überall als eine besonders gute bekannt. Ihre besonderen Eigenschaften — die Eleganz ihrer Formen und ihre äußerst exakte Verarbeitung — geben ihr ein so vornehmes Gepräge, daß man sie selbst von erstklassiger Maßarbeit kaum zu unterscheiden vermag. — Wir empfehlen:

Sakko-Anzüge und Covercoats, Gummi- u. Gabardinemäntel u.s.w. in prachtvoller Ausmusterung und in allen Preislagen.

J. Silbermann - Barmen

Berlinerstrasse, Ecke Farberstrasse.

7 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

Angezählte Sachen werden ohne Aufschlag kurze Zeit reserviert.

Achten Sie auf die Firma Silbermann.

4884